1. Zur 103 Mosaikstein d. Frühdatierung: Alternative Periodisierung der paulinischen Wirksamkeit die Sabatier vornahm (S. 277): "Il n'est pas nécessaire

Alternative Periodisierung mit Einschnitt beim ApoKon		
Zeiträume und Zeitpunkte		Datier.
Berufung vor Damaskus	28 nC	
in Arabien u. Syrien/Kilikien	2+13 = 15	28-43 nC
Heidenmissionssynode Gal 2	43 nC	
Drei große Missionsreisen	4+4+4 = 12	43-55 nC
Verhaftung in Jerusalem	55 nC	
Gefangenschaft bis Tod	0+0+2+0 = 2	55-57 nC
Tod Pauli	57 nC	

d'insister sur l'importance capitale de la constatation de ces trois périodes distinctes pour l'histoire progressive de son oeuvre et de sa pensée." Sabatier macht zwei Einschnitte, nämlich bei der Konferenz in Jerusalem (Gal 2,1-10 = Apg 15) und bei der Verhaftung in Jerusalem, bzw er konstatiert insgesamt vier Epochen: Zu den beiden Einschnitten kommt noch hinzu die Bekehrung Pauli bzw die Auferstehung Jesu als Begrenzungsperiode am Anfang und das Ende der römischen Gefangenschaft, die bei ihm nicht mit dem Ende von Pauli Leben gleichgesetzt wird, sondern wo er einfach ein Fragezeichen macht, ähnlich wie Wurm 1833, der davon überzeugt war, daß Lukas seine Apostelgeschichte schrieb, als Paulus noch im römischen Gefängnis saß. (Ziel: "0JahreA")

2. Aus dieser letzten 5-jährigen Epoche der Gefangenschaften in Caesarea und Rom stammen die Gefangenschaftsbriefe, während er zu den Pastoralbriefen - in seiner Zeit revolutionär! - in einer Note schreibt, daß sie mit Notwendigkeit aus dem uns bekannten Bereich des Lebens Pauli herausfallen (S. 277): "Les épîtres pastorales tombent de toute nécessité en dehors de la vie connue de Paul." Sabatier nimmt also kein Freikommen aus der römischen Gefangenschaft an, keine Mission in Spanien und abermals im Orient, keine zweite römische Gefangenschaft, die mit dem Märtyrertod in Rom endet,³²¹ er läßt die Frage nach dem Ende der Gefangenschaft einfach offen. Dh aber auch umgekehrt, die zwar verdeckten, aber dennoch ziemlich deutlichen redaktionellen Hinweise auf einen Märtyrertod Pauli in Rom am Ende der Apostelgeschichte nimmt er noch nicht wahr, er ist vielmehr beeindruckt von Apg 28,31, daß Paulus die Gelegenheit hatte, ungehindert das Evangelium zu verkündigen.³²² (Ziel: "0JahreE")

3. Ebenfalls kennt er 1881 noch nicht die These einer paulinischen Gefangenschaft in Ephesus, in der Paulus die echten Gefangenschaftsbriefe Philipper, Kolosser und Philemon geschrieben habe. Für ihn ist auch der Epheserbrief ein echter paulinischer Brief zusammen mit zweien von den vorgenannten stammen drei Gefangenschaftsbriefe aus der Gefangenschaft in Caesarea (bei ihm: 58-60 nC) und nur der Philipperbrief aus der Gefangenschaft in Rom. Heute denken wir über die

Paulinische Chronologie, Sabatier 1881, 273-277	
Première période essentiellement missionnaire	de l'an 35 à l'an 52
conversion de Paul	35
premier voyage à Jérusalem	38
missions diverses en Syrie et en Cilicie, Tarse et Antioche	38-49
premier grand voyage missionnaire. Chypre et Galatie. Act XIII et XIV	50-51
conférence de Jérusalem Gal2 Ac15	52
Deuxième période. Les grandes luttes et les grandes épîtres	de l'an 52 à l'an 58
deuxième grand voyage missionnaire d'Antioche à Corinthe	52-54
lettres aux Thessaloniciens	54-54
retour à Antioche, discussion avec Pierre (Gal II 12ss)	54
mission à Ephèse et en Asie	55-57
lettre aux Galates	56
premier lettre aux Corinthiens	57 Pâques
deuxième lettre aux Corinthiens	57 automne
séjour à Corinth., lettre aux Romains	57-58 hiver
emprisonnement de Paul	58 pentecôte
Troisième période. La captivité	de l'an 58 à?
captivité de Cesarée	58-60
lettres aux Ephésiens, aux Colossiens, à Philémon	58-60
départ pour Rome	60 automne
arrivée à Rome	61 printemps
lettres aux Philippiens	62 ou 63
fin du récit des Actes des apôtres	63

³²⁰ Sabatier: Art: Paul, l'Apôtre; in: F. Lichtenberger, Encyclopaedie des sciences religieuses, Paris (1877-1882), Volume X, 1881, 267-292. (Ziel: "1881SaA")

³²¹ Aus dieser Begründung, wie sie sich bei Sabatier findet, ergibt sich das historisch-kritische Resultat, daß der (achte) Zeitraum (im Paradigma der Frühdatierung) zwischen dem Ende der 2-jährigen Gefangenschaft in Rom und dem Märtyrertod Pauli in Rom 0 Jahre 0 Monate und 0 Tage beträgt; vgl auch S. 182, 475, 1635, 1638, 1644 A 321, 1183, 4561, 4575, 4599.

³²² Zu dieser negativen Rolle der Pastoralbriefe bei der paulinischen Chronologie vgl S.186 Textbox Nr. 106.

Echtheit der paulinischen Briefe anders gedacht (sogar der Kolosserbrief wird verdächtigt, kein echter Pauline zu sein), für die Zeit in Ephesus wird heute aufgrund entsprechender Hinweise in den Paulus-Briefen selbst hypothetisch eine Gefangenschaft gefordert. So bewerten wir die dritte Periode der paulinischen Wirksamkeit/Gefangenschaft gänzlich verschieden als *Sabatier* vor 120 Jahren.³²³

4. Die zweite Periode charakterisiert er glücklich als eine Periode der großen Kämpfe und der großen Briefe (»les grandes lutttes et les grandes épitres«). Ich meine, diese Bestimmung wird auch nicht veralten. Während in der ersten Periode der große Heidenmissionar und Theologe Paulus heranreift und er zu der Erkenntnis gelangt, daß die Menschenfreundlichkeit Gottes, die uns in Tod und Auferstehung Jesu entgegentritt, alle Menschen, nicht nur die Juden, sondern auch alle Heidenvölker meint, und während Pl in der ersten Periode zu der Überzeugung gelangt, daß man den Heidenvölkern aus theologischen, christologischen und soteriologischen Gründen nicht die Beschneidung und das mosaische Gesetz auferlegen kann, während Pl also in der ersten Periode als Heidenmissionar ein eigenes Profil und klare Konturen gewinnt, gerät er in der zweiten Periode wegen dieses klaren Profils in schwere Konflikte mit anderen großen Persönlichkeiten der Urkirche, nämlich zuerst mit Simon Petrus und Barnabas und dann mit Jakobus, dem Bruder Jesu. Jakobus trat als jerusalemer Judenchrist leidenschaftlich für die zukünftige, weitere Geltung des mosaischen Gesetzes ein. In der judenchristlichen Quelle Q heißt es (Mt 5,17), Jesus sei nicht gekommen, das Gesetz aufzulösen, sondern das Gesetz zu erfüllen.

5. Nur: Wo liegt die Grenze? Wo liegt der Einschnitt? *Sabatier* setzt Gal 2,1-10 mit Apg 15 gleich und so gehört die ganze 1. große Missionsreise noch vor Apg 15 und fällt mit in die erste Periode, die bei ihm 3 + 14 = 17 Jahre dauert.³²⁴ Aber wenn das Apostelkonzil vor den Tod von Johannes Zebedäus anzusetzen ist, und wenn Johannes Zebedäus entgegen der Darstellung von Lukas zusammen mit seinem Bruder Jakobus Zebedäus unter Herodes Agrippa den Tod gefunden hat,³²⁵ dann muß das Apostelkonzil ins Jahr 43/44 gesetzt werden und die Gleichung Gal 2,1 = Apg 11,30 gilt. Dann aber entstünde eine andere Periodisierung: Anfangsepoche: Die Berufung durch die Erscheinung des Auferstandenen vor Damaskus. 1. Periode: Die Mission in der Arabia und in Syrien und Kilikien (nach Gal 1 + 2; 28-43 nC). Einschnitt: Die Heidenmissionssynode in Jerusalem (43/44 nC). 2. Periode: Die drei großen Missionsreisen von 43-55 nC. Einschnitt: Die Verhaftung in Jerusalem (Pfingsten 55 nC). 3. Periode: Die kurze Gefangenschaft in Caesarea und die 2-jährige Gefangenschaft in Rom (55-57 nC). Endpunkt: Die Hinrichtung/der Märtyrertod in Rom (57 nC).³²⁶

6. Nach der Heidenmissionssynode in Jerusalem kehren Barnabas und Paulus nach Antiochia zurück und sie machen sich dann auf den Weg nach Cypern und später nach Kleinasien zur ersten Missionsreise. Petrus sitzt derweil noch in Jerusalem im Gefängnis, wartet auf seine Hinrichtung, aber unvorhergesehen stirbt Agrippa im Adar 44, Simon Petrus kommt zum Pesachfest 44 frei und geht alsbald »an einen anderen Ort« (Apg 12,17 = Antiochia?). Wenigstens treffen Simon Petrus und Paulus nach dessen Rückkehr von der ersten Missionsreise und vor Beginn der zweiten Missionsreise in Antiochia aufeinander. Halten wir uns an *Sabatiers* inhaltliche Beschreibung der Epochen, so

³²³ Die älteren Ansichten zur Reihenfolge der paulinischen Briefe von ca. 35-40 Autoren (bis 1893), unter denen sich auch *Sabatier* befindet, sind zusammengestellt in einer Tabelle bei *Clemen* 1893, die ich von ihm übernommen habe, siehe S. 244 Textbox Nr. 139.

³²⁴ Paulus ist bei *Sabatier* nicht 14 Jahre, sondern nur 11 Jahre in Syrien und Kilikien (38-49 nC). 2 Jahre (50 u. 51 nC) ist er in Cypern und Galatien zur 1. Missionsreise. Für ein Jahr (51-52 nC) gibt es bei ihm keinen chronologischen Nachweis. Dieses eine Jahr scheint mir bei *Sabatier* unter den Tisch gefallen zu sein. Die Verkürzung der Angabe von Gal 2,1 ("14" Jahre) ist der Preis für die Gleichung Gal 2,1 = Apg 15,2-4.

³²⁵ Den gemeinsamen, gleichzeitigen Tod der Brüder erfordert das vaticinium [ex eventu] Mk 10,35-45. Den Tod noch unter Herodes Agrippa, also vor 1. Mär 44 nC, erfordert Apg 12. Ein Datum des Apostelkonzils noch vor Herodes Agrippas Tod erfordert das gemeinsame Martyrium der beiden Zebedäiden unter Herodes Agrippa.

³²⁶ Für diese mehr traditionelle Periodisierung mit Einschnitt beim Apostelkonzil vgl S. 182 Textbox Nr. 103. Mit dem Apostelkonzil bekommt die bisherige 15-jährige Missionstätigkeit des Paulus in der Arabia (Gal 1,18 2 ["3"] Jahre) und in Syrien und Kilikien (Gal 1,21; 2,1 13 ["14"] Jahre) ihre Anerkennung und zugleich ihre zukünftige systematische Ausweitung in drei Missionsreisen, die ihn bis nach Europa führen (12 Jahre, 43-55 nC).

beginnt hier in Antiochia im Jahr 47 nC wie mit einem Fanal die Periode der großen Kämpfe. Ein gewaltiges, geistiges und kirchenrechtliches Ringen um Einfluß, Geltung und Führung in den heidenchristlichen Gemeinden, die Paulus zu den großen Briefen veranlassen. Dh wir bekommen, was die zeitliche Dauer betrifft, eine andere Periodenbestimmung: 1. Periode: 19 Jahre von 28-47 nC; 2. Periode: 8 Jahre von 47-55 nC; 3. Periode: 2 Jahre von 55-57 nC.³²⁷

7. Zurück zu den chronologischen Bestimmungen *Sabatiers*, die in diesem Vergleich natürlich deutlich zutage treten: a) *Sabatier* datiert die Bekehrung Sauli im Jahr 35 ziemlich spät; dh er datiert entweder den Tod Jesu ziemlich spät, oder er legt zwischen den Tod Jesu und der Berufung Sauli einen ziemlich großen Zwischenraum. b) Hinsichtlich der Angaben in Gal 1 + 2 vertritt *Sabatier* ziemlich klar 1) die Nachordnung der Zeiträume und 2) hinsichtlich des Datierungsmodus keine Vordatierung, sondern eine Nachdatierung der Zeiträume. Dadurch kommt er auf die Summe 3 + 14 = 17 Jahre.³²⁸ c) Es ist schon erwähnt, daß *Sabatier* Gal 2,1-10 mit Apg 15 gleichsetzt. Dh nach der Heidenmissionssynode beginnt für ihn sofort die 2. MR, während bei der Gleichsetzung der 2. Jerusalemreise Gal 2,1 mit der von Apg 11,30 = Apg 15,4 unmittelbar nach dem ApoKon die 1. MR beginnt. d) Was die absolute Datierung anlangt, so liegt bei der Berufung ein Unterschied von 7 Jahren (35 gegen 28 nC) und beim ApoKon ein Unterschied von 9 Jahren (52 gegen 43 nC).

Periodisierung der paulinischen Wirksamkeit					
Zeiträume und Zeitpunkte (Bezeichnungen:)	Art	Frühdatierung		Sabatier 1881	
		ZR	Datie	ZR	Datie
Berufung vor Damaskus	ZP		28 nC		35 nC
Mission unter den Heiden	ZR	19	28-47 nC	17	35-52 nC
Streit mit Petrus	ZP		47 nC		52 nC
Große Kämpfe u. große Briefe	ZR	8	47-55 nC	6	52-58 nC
Verhaftung in Jerusalem	ZP		55 nC		58 nC
Gefangenschaft u. Ohnmacht	ZR	2	55-57 nC	5	58-63 nC
Summe	ZR	29		28	

Abkürzungen: ZR = Zeitraum (Jah.); Datie: Datierung; ZP: Zeitpunkt

³²⁷ Vgl S. 184 Textbox Nr. 104. ME entspricht diese Periodisierung mit den "großen Kämpfen und den großen Briefen" mehr dem Genius und der Intention von *Sabatier*. Sie ist mE zugleich ein Mosaikstein im Mosaik der Frühdatierung der paulinischen Chronologie, ganz unabhängig davon, daß *Sabatier* ein Spätdatierer war. Zur Frühdatierung vgl S. 147, 148, 149, 150, 154, 158, 163, 171 A 215, 221, 228, 229, 231, 250, 258, 267, 268, 269, 270, 291 und S. 184, 199, 223, 227, 234, 239, 256, 268, 278, 1640 A 327, 385, 456, 474, 497, 514, 554, 589, 630, 4582.

³²⁸ S. 176: "Comme nous avons fixé déjà la date de cette conférence, hiver 51-52, pour avoir la date de sa conversion, il suffit de savoir quel est le point de départ d'où il calcule ces quatorze années antérieures. A notre avis, il n'y a pas de doute possible. L'adverbe *πάλιν* (Gal II 1) qui montre que Paul compte ses voyages à la ville sainte et en mesure l'intervalle, la préposition *διὰ* (au lieu de *μετά*, que l'on rencontre v. 18) laquelle indique le temps durant lequel il n'a pas mis les pieds à Jérusalem, prouvent en toute évidence que le terminus a quo du chiffre 14 est la date de son dernier voyage (I 18) et non celle de sa conversion. Donc, pour avoir la date de celle-ci, il faut additionner ces quatorze ans passés en Syrie et en Cilicie avec les trois ans passés en Arabie ou à Damas. Il y avait donc dix-sept ans que Paul était chrétien, quand il vint à la conférence de Jérusalem en 51-52, ce qui reporte sa conversion en 35 au plus tard." Wichtig erscheint mir hierbei, daß *Sabatier* aus philologischen Gründen die Nachordnung der Zeiträume vertritt und eine Rechnung von einem eventuellen terminus a quo "conversion/Bekehrung" entschieden ablehnt. Zur Nachordnung der Angaben S. 152, 184, 190, 230, 491, 513 A 239, 328, 350, 490, 1240, 1298 bzw zur kontroversen Auslegung von Gal 1 + 2 vgl S. 184, 190, 207, 222, 268, 273, 290, 313 A 328, 349, 350, 418, 452, 591, 609, 658, 704. Nur um 1 Jahr differiert seine Rechnung mit der von *Jewett* 1982, der ebenfalls 3 + 14 = 17 addiert und der die Bekehrung ins Jahr 34 und das Apostelkonzil ins Jahr 51 rückt. Der entscheidende Unterschied zwischen beiden liegt darin, daß *Jewett* die 2. Jerusalemreise Pauli in Gal 2,1 mit der von Apg 18,22 identifiziert. Während bei *Jewett* die 2. MR von 47-51 mit in die 14 Jahre von Gal 2,1 hineinfällt, beginnt bei *Sabatier* die 2. MR erst 52 und sie dauert auch nur 2 Jahre bis 54. Der Aufenthalt in Korinth liegt bei *Sabatier* also von 53-54 nC, während er bei *Jewett* um drei Jahre verschoben (eher) von 49/50-51 dauert. Die Folge ist, daß *Jewetts* Datierung der 2. MR mit der 1905-1911 entdeckten Gallio-Inschrift übereinstimmt, während *Sabatiers* späte Chronologie durch die Gallio-Inschrift widerlegt wurde. Dafür hat *Jewett* das Problem einer sehr unwahrscheinlichen Identifizierung von Gal 2,1 mit Apg 18,22. (Ziel: "Nachordnung"/"Gal1u2")

e) Die Dauer der 2. MR setzt *Sabatier* nur mit 2 bis 2 ½ Jahren an.³²⁹ Die 105 30/33 J. Sabatier

2. Periode der großen Kämpfe und der großen Briefe hat bei ihm nur eine Dauer von 6 Jahren (52-58), während bei der Frühdatierung für die 2. und 3. MR jeweils 4 Jahre angenommen werden und so insgesamt eine Summe von 8 Jahren entsteht.³³⁰ Demgegenüber verkürzt *Sabatier* die Dauer der 2. MR arg. Vor allem bleibt für die Reise- und Besuchszeiten von Antiochia bis Korinth nur ½-1 Jahr übrig, was mE viel zu wenig ist. f) Den Aufenthalt in Korinth datiert er auf 53-54 nC. Aber das führt dazu, daß er erstens das Claudius-Edikt falsch datiert und daß er zweitens das falsch datierte Edikt verwirft. S. 275:

"L'Apôtre rencontra dans cette ville Priscille et Aquilas, juifs des Rome expulsés par un édit de l'empereur Claude. Si nous connaissions l'année de cet édit, nous aurions la date exacte du séjour de Paul à Corinthe. Malheureusement cette indication fait défaut; car Orose, qui donne la septième³³¹ année du règne de Claude, ne mérite aucun crédit. D'un passage de Tacite (Ann XII 52) il est plus facile de conjecturer que cette mesure appartient aux dernières années de son règne. Or Claude mourut en septembre 54.³³² L'arrivée de Paul à Corinthe est donc en tout état de cause antérieure à cette année. Si l'édit fut rendu, comme le croient les meilleurs critiques, en 52, Priscille et Aquilas durent arriver à Corinthe à peu près en même temps que l'Apôtre." Hier taucht wieder - wie bei *Wurm* 1833 - das Jahr 52, das Jahr der Ausweisung der Mathematiker aus Rom - auf und ersetzt die drei Jahre frühere Datierung des Claudius-Ediktes bei Orosius. Die Spätatierung fordert ihren Preis und die meisten Forscher entrichten ihn auch. g) Bei der 3. MR, die *Sabatier* mit 4 Jahren wie viele vor ihm und nach ihm ansetzt, gibt es keine Differenz. h) Die Zeit der Gefangenschaft differiert stark; das liegt an zwei Ursachen: Einmal nimmt er in traditioneller Weise in Apg 24,27 eine zweijährige Gefangenschaft in Caesarea an, während zB *Petavius* u.a. *διετίας δὲ πληρωθείσης* Apg 24,27 sprachlich auf Felix beziehen. Zum anderen denken wir heute über die Schiffsreise und den Schiffbruchbericht in Apg 27 und 28 anders als vor 120 Jahren. Wenn die Datierung Apg 27,9a dem antiken profanen Schiffbruchbericht gehört, den Lukas für seine Darstellung der letzten als einer der vielen und gefährlichen Schiffsreisen des Paulus benutzt, so ist auf diese späte Jahreszeit historisch für die Reise des Paulus natürlich nichts mehr zu geben, sondern allein die Datierung in Apg 27,9b käme dafür infrage und die Wahrscheinlichkeit ent-

Erscheinungen	2	5
in der Arabia	3	3
Syrien/Cilicien	11	14
in Antiochia	1	-
1. MR	1	0
in Antiochia	1	-
2. MR	2	2
in Antiochia	-	-
3. MR	4	4
Gefangenschaft	5	5
Spanien, Orient	?	?
† Jesu - † Pauli	30	33
Tod Jesu	nC	33
Tod Pauli	nC	63

³²⁹ S. 274: "Paul arrivait à Ephèse d'Antioche, où il avait passé l'hiver de 54 à 55 et où il avait eu probablement sa discussion avec Pierre et Barnabas (Gal II 11-15; Act XVIII 23). Paul avait déjà fait alors son second voyage missionnaire (Act XVI-XVIII), dont la durée ne peut être fixée à moins de deux ans ou deux ans et demi, puisque le seul séjour à Corinthe a duré plus de dix-huit mois (XVIII 11), ce qui nous force à placer le commencement de ce voyage au plus tard dans l'été ou au printemps de l'an 52 et un peu auparavant (hiver de 51-52) la conférence de Jérusalem, à laquelle Paul venait d'assister (Act XV 40)." Hat die 2. MR nach *Sabatier* 52 nC im Frühling oder Sommer begonnen, so kam Paulus im Frühjahr 53 in Korinth an und verließ die Stadt wieder im Herbst 54. Um diese Zeit müßte nach *Sabatier* auch der Prozeß gegen Paulus vor Gallio stattgefunden haben, obwohl *Sabatier* Gallio überhaupt nicht erwähnt. Es war aber nicht so, daß man vor 1905 von Gallio gar nichts wissen konnte; sondern es war so, daß einige wie zB *Wurm* 1833 meinten, dieses chronologische Merkmal übergehen zu dürfen; vgl zu Gallio S. 154, 164, 185, 235, 243, 267, 278, 388 A 228, 273, 329, 500, 526, 583, 627, 628, 934. Zur Dauer der 2. MR vgl S. 149, 163, 176, 185, 222, 504, 568 A 228, 271, 299, 329, 330, 453, 1269, 1481

³³⁰ Die relative Dauer der 2. MR haben (bei einander abweichender absoluter Datierung) *Schrader* 1830 (47-51 nC), *Wieseler* 1848, 1859 (50-54 nC), *Lehmann* 1858 (48-52 nC) auf 4 Jahre bestimmt. Es kommt hier methodisch vor allem auf die Bestimmung der relativen Dauer an. Ergänzend verweise ich besonders auf *Jewett* 1982, der mE sehr sorgfältig, umsichtig und genau die Reisewege, Reisezeiten und Aufenthaltsdauern an den einzelnen Orten der 2. MR abgeschätzt hat, und so - methodisch gut begründet - wie schon vor 130-150 Jahre vor ihm *Schrader*, *Wieseler* und *Lehmann* - auf eine Gesamtzeit von 4 Jahren für die 2. MR kam. Zur 2. MR vgl S. 149, 163, 176, 185, 222, 268 A 228, 271, 299, 330, 453, 590. Zur Dauer der 2. MR vgl S. 149, 163, 176, 185, 222, 504, 568 A 228, 271, 299, 329, 330, 453, 1269, 1481. (Ziel: "2MR"/"2MRDauer")

³³¹ Diese Wiedergabe ist falsch. Das Edikt des Claudius wird von Orosius nicht ins siebente, sondern ins neunte Jahr des Claudius gesetzt. Das macht einen großen Unterschied. Während das 9. Jahr für die Ankunft in Korinth als möglich erscheint, würde eine Ankunft im 7. Jahr des Claudius viel zu früh liegen und die Zeit für die 1. MR und den Anfang der 2. MR sehr einengen. - Woher hat *Sabatier* "la septième année"? War es ein Gedächtnisfehler von ihm? Las er in einer älteren Ausgabe von Orosius, *Historiae adversum paganos VII* 6,15 eventuell nach einer fehlerhaften Handschrift ein anderes Jahr als wir heute dort lesen? In der Ausgabe von *Zangemeister*, Wien 1882, 451, lese ich allerdings keine Varianten zu »Anno eiusdem nono expulsos per Claudium Urbe Judaeos«. Zum Schicksal der Datierung des Claudius-Ediktes bei Orosius vgl S. 149, 163, 169, 185, 199, 223, 236, 243, 266 A 229, 266, 282, 331, 390, 459, 502, 524, 582. Mit den unterschiedlichsten Begründungen ist dieses Datum (9. Jahr des Claudius) verworfen, verschoben oder nicht beachtet worden. Es paßte nicht in die chronologische Landschaft der Spätatierung der paulinischen Chronologie. (Ziel: "Orosius7"/"Orosius")

³³² Claudius starb am 13. Oktober 54 nC. Woher hat *Sabatier* den Monat "September"? Mir ist nicht klar geworden, worauf seine merkwürdigen Fehldatierungen beruhen.

steht, daß Paulus noch im gleichen Jahr der Abreise aus Caesarea, ca 14 Tage nach dem Jom Kippur, in Rom eingetroffen ist. Der Jahreswechsel im römischen Kalender, den sehr viele Forscher zwischen die Abreise aus Caesarea und den Beginn der 2-jährigen römischen Gefangenschaft legen, fiel ebenfalls weg und würde chronologisch ein ganzes Jahr ausmachen, so daß gegenüber 5 Jahren für die beiden Gefangenschaften, die *Sabatier* mit vielen anderen vertritt, nur 2 Jahre herauskämen.³³³

8. Bei *Sabatier* enden die 2 Jahre der römischen Gefangenschaft im Jahr 63, bei der Frühdatierung im Jahr 57. Die Gefangenschaft in Jerusalem beginnt bei ihm im Jahr 58 und die Ablösung von Felix auf Festus fällt ins Jahr 60. Hier nimmt er - methodisch gesehen - für seine Konstruktion der paulinischen Chronologie den Ausgangspunkt.³³⁴ Albinus tritt bei ihm im Jahr 62 (nicht im Jahr 61) an, und für Festus, sagt er, brauche man wenigstens 2 Jahre, so daß er den Antritt von Festus spätestens ins Jahr 60 setzt.³³⁵ Aber aus diesem spätesten Termin wird doch sogleich auch der tatsächliche.

9. Zum Anfang der paulinischen Wirksamkeit: Auch bei *Sabatier* spielt wie bei vielen anderen Forschern im 19. Jhd eine Kombination hinsichtlich der Steinigung des Stephanus u.d. Abgangs von Pilatus eine Rolle: In Analogie zu dem Vorgang bei Festus Tod und der anschließenden Steinigung von Jakobus frater Domini wird auch hier angenommen, die Steinigung des Stephanus sei erst möglich gewesen, nachdem Pilatus abberufen worden sei. Dies sei 35 nC geschehen. Denn zum Passa 36 nC - so meinte man - Vitellius nach Jos Ant XVII 4,3 in Jerusalem gewesen und habe dort die Nachricht von dem Tode des Tiberius erhalten.³³⁶ Also sei damals im Jahr 35 nC Stephanus

³³³ Wenn man den jüdischen Kalender mit Jahresbeginn am 1. Nisan im Frühjahr zugrunde legt. Etwas anders sieht die Sache aus, wenn die antiochenische Gemeinde mit ihrem Jahresbeginn im Herbst Trägerin der paulinischen Überlieferung war. Dann fiel der Jom Kippur (= 10. Tischri), an dem Paulus mit dem Schiff an Kreta vorüberfuhr, schon in das neue Herbstjahr. Und das Ende der 2 Jahre der römischen Gefangenschaft fällt in das übernächste Herbstjahr. Dann würde die Zeit der Gefangenschaften in Caesarea und Rom wegen des zusätzlichen Jahreswechsels am 1. Tischri nicht zwei sondern drei Jahre betragen.

³³⁴ S. 274: "Il s'agit, pour y réussir, de trouver tout d'abord dans la longue carrière de l'Apôtre une date parfaitement certaine qui puisse servir de point de départ. Nous ne la rencontrons qu'à la fin de sa vie."

³³⁵ S. 274: "On sait que captif à Césarée, il fut envoyé à Rome par Portius Festus quelques mois après l'arrivée de ce gouverneur en Palestine (Act XXIV 27). Or, cette arrivée n'a pas été antérieure à l'an 60, ni postérieure à l'an 62. On ne peut donc hésiter qu'entre 60 et 61 (cf. les données suivantes: Tacite Ann XIV 65; Josephus, Anti XX 8,9-11; Bell.Jud. VI 5,3). Nous préférons l'année 60, parce qu'avec cette date la mission de Festus, remplacé en automne 62 par Albinus, n'aura encore duré que deux ans, et qu'une seule année nous paraît trop courte pour tout ce que nous en rapporte Josephus. Du récit des Actes, il ressort que Festus entra en charge vers le milieu de l'été et qu'en automne, Paul s'embarqua pour Rome. Il y avait deux ans alors qu'il était prisonnier à Césarée, ce qui place le commencement de sa captivité à la Pentecôte de l'an 58 (Act XXIV 27; XXI 27-33; XX 16)." Vielleicht sollte ich einen Punkt richtigstellen: Festus starb im Amt, wahrscheinlich im Winter des 7. jüdischen Regierungsjahres von Nero (siehe Euseb und siehe Josephus in der Interpretation von *Ramsay*). Es trat ein Interregnum ein, während dessen der Hohepriester Ananus die Gelegenheit nutzte, Jakobus, den Bruder Jesu anzuklagen und hinzurichten. Nachdem man in Rom die Nachricht vom Tod des Festus erhalten hatte, wurde Albinus, der sich in Ägypten aufhielt, zum Nachfolger bestimmt, benachrichtigt und traf wahrscheinlich Ende Mai/Anfang Juni 61 in Jerusalem ein. *Ramsay* argumentiert folgendermaßen: In Ant XX 9,3 ist ein Fest genannt, nämlich das Laubhüttenfest. Die Sikarier kamen in die Stadt und Ananias wendete sich an Albinus. "Um diese Zeit", also wieder um die Zeit des Laubhüttenfestes, wird Ant XX 9,4 erzählt, daß Agrippa II die Stadt Caesarea Philippi erweitert und Nero zu Ehren in Neronias umbenannt hätte. Die Epoche von Neronias hat aber *Ramsay* ermittelt: 61 nC. Es handelt sich also bei dem sowohl in Ant XX 9,3 wie in 9,4 genannten Fest um das Laubhüttenfest des Jahres 61. Davor, nämlich im Mai/Jun 61, hatte aber Albinus seine Regierung schon angetreten, wie Ant XX 9,3 beweist. Folglich ist Festus davor, im Winter 60/61 gestorben. Für *Ramsay* verschiebt sich also das ganze Ende der insgesamt 5-jährigen paulinischen Gefangenschaft um 1 Jahr früher; Ankunft in Jerusalem 57 nC, Haft in Caesarea von 57-59 nC. Festus Antritt und Regierung von 59-61 nC. Pauli Überfahrt und Ankunft in Rom 59/60 nC. Pauli Gefangenschaft in Rom, 60-62 nC. - Der Tod von Festus im Winter 60/61 ist allerdings nur der terminus ante quem für den Antritt von Festus. Wann fand dieser Amtsantritt statt? Der entscheidende Gesichtspunkt ist der Wechsel von Felix auf Festus. Nach Josephus und Tacitus muß dieser aber vor Dez 55 nC vor sich gegangen sein. Dieser frühe Termin für den Wechsel von Felix auf Festus spielt bei *Sabatier* 1881 überhaupt noch keine Rolle. In der deutschen Diskussion haben *Kellner* 1886, 1887 und *Weber* 1889 nach dem Vorgange von *Siskind* 1816. *Retzig* 1831 und *Patritius* 1851 diesen Gesichtspunkt wieder zur Geltung gebracht. Zur Datierung von Festus Amtszeit vgl S. 186, 270, 276 A 335, 597, 621.

³³⁶ Daß es sich um ein literarkritisches Phänomen handelte, daß bei Josephus der Tod des Tiberius gleich dreimal berichtet wird, auf diesen Gedanken ist man im 19. Jhd nicht gekommen. So hängt für *Otto* 1913, *Hölscher* 1940 und für mich 1998 diese Argumentation völlig in der Luft. Aber nicht für *Sabatier* 1881. *Otto*, Walter: Art Herodes 24: Antipas, in: PWRE Suppl2. Heft zum 8. Band, Stuttgart (1913), 168-191. *Hölscher*, Gustav: Die Hohenpriesterliste bei Josephus und die evangelische Chronologie, Heidelberg (1940), 1-33.

gesteinigt worden und Paulus habe sich bald darauf in jenem Jahr vor D a m a s k u s bekehrt.³³⁷

10. Sabatier vertritt eine sehr klare, teilweise kritische, teilweise noch vorkritische Spätdatierung der paulinischen

106 Ein Mosaikstein der Frühdatierung: Zur Rolle der Pastoralbriefe

Zur Rolle der Pastoralbriefe bei der Frühdatierung	
1	"Les épîtres pastorales tombent de tout nécessité en dehors de la vie connue de Paul." Sabatier 1881
2	Die Pastoralbriefe sind nicht authentisch; sie sind keine historischen Primärzeugnisse des Paulus
3	kein Freikommen aus der [ersten] römischen Gefangenschaft (sondern Tod!)
4	keine Mission in Spanien nach der 2-jährigen römischen Gefangenschaft (sondern Tod!)
5	keine abermalige Mission im Orient nach der angeblichen Mission in Spanien (sondern Tod!)
6	keine 2. römische Gefangenschaft mit anschließendem Tod (sondern Tod nach d. 1. Gefangensch.)
7	Schlußfolgerung (1): Mit dem Ende der 2-jährigen römischen Gefangenschaft Pauli ist auch das Ende seines Lebens verbunden.
8	Schlußfolgerung (2): Der 8. Zeitraum im Paradigma der Frühdatierung vom Ende der 2-jährigen römischen Gefangenschaft bis zum Ende des Lebens Pauli ist mit 0 Jahren 0 Monaten und 0 Tagen anzusetzen.
9	Der exegetische Nachweis (3), daß Lukas den Märtyrertod Pauli in Rom kennt und ihn in der Apg. zB 20,17-38. verdeckt, aber doch auch deutlich andeutet, fehlt noch.

Chronologie. Sie ist so spät, daß sie durch die Entdeckung und Entzifferung der Gallio-Inschrift 1905-1911 falsifiziert wird, ganz abgesehen davon, daß er mit dem Zeugnis und der Datierung des Claudius-Ediktes bei Orosius willkürlich umgeht. Beim Datum der Bekehrung Pauli im Jahr 35 bzw beim Datum der Steinigung des Stephanus im Jahr 35 nC legt er die Grundlage dafür, daß man bei dieser Datierung nicht mehr auf ein Interregnum nach der Abberufung des Pilatus spekuliert oder spekulieren muß. Die negative Rolle der sekundären Pastoralbriefe für die paulinische Chronologie ist klar formuliert. Folgerung: Der [achte] Zeitraum [im Paradigma der Frühdatierung] vom Ende der 2-jährigen Haft Pauli in Rom bis zum Ende seines Lebens ist mit 0 Jahren 0 Monaten und 0 Tagen anzusetzen. Bei der Einteilung des Lebens und Wirkens Pauli in Perioden und bei der Charakterisierung und Erfassung des theologischen Lebenswerkes des Apostels liegt seine Stärke. (Ziel: "Sabatier1881E")

³³⁷ S. 276: "La seule objection qu'on puisse faire à ce chiffre [sc. 35 nC] est que le meurtre d'Etienne tombe alors nécessairement avant l'an 36, c'est-à-dire avant le rappel de Pilate comme gouverneur de Judée, ce qui ne paraît pas probable, dit-on, puisque Pilate présent n'aurait point permis aux Juifs cette usurpation. Mais voyez à quoi a tenu la vie de Paul dans une semblable occurrence (Act XXI 31). L'exécution tumultueuse d'Etienne a pu se faire avant que le Romains aient été avertis et l'on peut supposer une absence de Pilate aussi bien qu'un intérim durant lequel d'ailleurs la puissance romaine ne restait jamais sans représentants." Sabatier läßt sich auf diese Meinung »dit-on« nicht festlegen. Interessant ist sein Hinweis auf den Tumult beim Aufenthalt Pauli im Tempel. Obwohl der Landpfleger Felix in Caesarea war, wäre Paulus beinahe genauso tumultartig wie Stephanus in Jerusalem umgekommen. Schon eine Abwesenheit des Pilatus von Jerusalem hätte zur Steinigung des Stephanus genau so gut ausgereicht wie ein Interregnum nach Pilatus Regierungszeit. (Ziel: "1881SaE")